

- Langenscheidt'sche Verlagsbuchh. in Berlin.**
 † **Sachs'** encyclopädisches Wörterbuch der französischen u. deutschen Sprache. Grosse Ausg. 2. Thl. Deutsch-französisch. 24. u. 25. Lfg. 8. à * 1. 20
 † **Sanders, D.**, Geschichte der deutschen Sprache u. Litteratur bis zu Goethe's Tod. 2. Aufl. 8. * 2. —; cart. baar 2. 40
- Löwy's Buchh. in Wien.**
 † **Lippe's, Ch. D.**, bibliographisches Lexicon der gesammten jüdischen Litteratur der Gegenwart u. Adress-Anzeiger. 4. Lfg. 8. * 1. 60
- Meyler'sche Buchh., Verl.-Gto. in Stuttgart.**
 † **Jordan, W.**, Hülftafeln f. Tachymetrie. 8. * 8. —
 — Tables tachymétriques. 8. * 8. —
- Muse in Leipzig.**
 † **Auß** allen Welttheilen. Red. v. J. Loeppert. 11. Jahrg. 1879/80. 4. Hft. 4. à Hft. * —. 80
- Reff in Stuttgart.**
 † **Kunst, die, f. Alle.** Eine Sammlg. der vorzüglichsten Malerstücke, Radirgn. u. Formschnitte d. 15—18. Jahrh. Hrsg. v. H. G. Gutekunst. 42. u. 43. Lfg. Fol. à 3. —
- Vriebatsch's Buchh. in Ostrowo.**
 † **Wandkarte** d. Kreises Krotoschin. 1:45,000. 6 Blatt. Lith. Fol. * 9. —; auf Leinw. m. Stäben baar * 13. —
- Schettler's Verlag in Göttingen.**
 † **Blätter, fliegende, f. Stadt u. Land** üb. Homöopathie [Hahnemannia]. Begründet v. A. Luze. 23. Jahrg. 1880. (24 Nrn.) Nr. 1. 8. pro cpl. * 2. 40
- Schirmer in Raumburg.**
 † **Journal, allgemeines, f. Uhrmacherkunst.** Red.: F. Rosenkranz. 5. Jahrg. 1880. (52 Nrn.) Nr. 1. 4. Vierteljährlich * 2. —
- Schmidt in Berlin.**
 † **Moebelindustrie-Zeitung, deutsche, Central-Organ** f. Ausstattg., Möblirg. u. Decoration der Wohnräume. 2. Jahrg. 1880. (24 Nrn.) Nr. 1. 4. Vierteljährlich * 3. —
- Schmorl & von Seefeld in Hannover.**
 † **Hannover** im Portemonnaie u. Fahrplanbuch f. Nordwestdeutschland. 1880. Nr. 1. Jan.—Mai. 128. —. 25
- Springer in Berlin.**
 † **Hoffmann, L.**, der Langschwellen-Oberbau der rheinischen Eisenbahn u. die bekannteren zweitheiligen Oberbau-Systeme der Neuzeit. 8. * 4. —
 † **Jahresbericht** üb. die Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Agricultur-Chemie. Begründet v. R. Hoffmann, fortgeführt v. A. Hilger. Neue Folge. 1. Jahrg. Das Jahr 1878. 8. * 22. —
 † **Pechar, J.**, Kohle u. Eisen in allen Ländern der Erde. 2. Aufl. 8. * 5. —
- B. Tauchnitz in Leipzig.**
 † **Weber's, F. A.**, Handwörterbuch der deutschen Sprache. Auf's neue durchgesehen v. M. Molke. 14. Aufl. 8. 6. —
- Verlag d. Hausfreundes in Leipzig.**
 † **Wasjemonoff, J.**, u. **Th. Helmhorst**, russische Unterrichtsbriefe. 22. Brief. 8. * 1. —
- Bieweg & Sohn in Braunschweig.**
 † **Sammlungen, die anthropologischen, Deutschlands, e. Verzeichniss** d. in Deutschland vorhandenen anthropolog. Materials. I—IV. 4. * 27. 30
 Inhalt: 1. Bonn. Von H. Schaaffhausen. * 6. —. — 2. Göttingen. Von J. W. Spengel. * 7. 20. — 3. Freiburg i. B. Von A. Ecker. * 8. 60. — 4. Königsberg i. Pr. Von C. Kupffer u. E. Bessel-Hagen. * 7. 50.
- Zuckschwerdt in Weimar.**
 † **Göring, A.**, König Saul. Trauerspiel. 8. In Comm. * 1. 20
- Ebhardt in Paris.**
 † **Figurine, la, des modes de la Saison.** Edition de luxe. Année 1880. (24 Nrs.) Nr. 52. Fol. Vierteljährlich * 5. 60
 † **Modes, les, de la Saison.** 10. Année. 1880. (52 Nrs.) Nr. 1. Fol. Vierteljährlich * 2. 40; mit color. Kpfrn. * 4. 80
 † **Saison, la, Journal illustré des dames.** 13. Année. 1880. (24 Nrs.) Nr. 1. Fol. Vierteljährlich * 1. 20; mit color. Kpfrn. * 2. 40

Nichtamtlicher Theil.

Für die Erklärung der Verleger!

Die in den letzten Jahren stattgefundenen Reformverhandlungen haben trotz der anerkennenswerthen und aufopfernden Thätigkeit mancher dabei Betheiligten keine wesentlichen Resultate zur Folge gehabt, und ließen deutlich erkennen, daß ohne ein Zusammenwirken der Verleger auf eine Beseitigung von Mißbräuchen im Buchhandel nicht zu rechnen sei. Dieser Ansicht haben auch die Mitglieder der Conferenz zur Berathung buchhändlerischer Reformen, welche im September 1878 in Weimar abgehalten wurde, besonderen Ausdruck verliehen, als sie in einer Resolution die Mahnung an den Verlagsbuchhandel richteten: dahin zu wirken, daß die Ladenpreise namentlich in Anzeigen und Catalogen aufrecht erhalten werden. Nach solchen Vorgängen hätte man erwarten sollen, daß der Antrag, welchen die Verleger Leipzigs im November v. J. an ihre Collegen richteten, und welcher den Zweck verfolgte, die in Weimar ausgesprochenen Wünsche zur That zu erheben, eine günstige Aufnahme, wenigstens bei allen Denen finden werde, deren Ansichten nicht der angeregten Reform prinzipiell widerstreiten. Auf eine wohlwollende und vorurtheilsfreie Behandlung durfte ein Antrag, der — wie wir mit dem Verfasser des Aufsatzes in Nr. 4 d. Bl. annehmen möchten — einem wahrhaft collegialischen Sinne entsprungen, bei der gewichtigen Unterstützung, mit welcher derselbe hervortrat, nach unserer Ansicht wohl berechtigte Ansprüche erheben.

Wenn dieser Voraussetzung nun auch seitens der Mehrzahl der Verleger durch den Anschluß an den Leipziger Antrag in vollstem Maße entsprochen worden ist, so hat doch andererseits

ein Theil der Verleger den letzteren mit ganz unverhohlenem Mißtrauen aufgenommen, und dem Zustandekommen der angeregten Reform Hindernisse zu bereiten gesucht. Es hat nicht an Stimmen gefehlt, welche den Beschlüssen des Verlagsbuchhandels nicht nur jede Bedeutung absprachen, sondern dieselben geradezu als schädlich und ihren Zweck verfehlend hinstellten. Vergeblich haben wir uns bemüht, triftige Gründe zu finden, welche eine derartige Stellung zu dem vorliegenden Antrage gerechtfertigt erscheinen ließen.

Wir verkennen zwar nicht, daß in dem Wortlaut der jetzt nach dem Leipziger Antrage veröffentlichten Beschlüsse des Verlagsbuchhandels gewisse Mängel gefunden werden können, und daß sich vielleicht eine präcisere Form für dieselben hätte wählen lassen. Ein verbesserter Antrag ist aber von keiner Seite in Vorschlag gebracht worden, und nach den im Börsenblatt mehrfach hingeworfenen Anfragen über die Handhabung der Beschlüsse muß man auch bezweifeln, daß sich ein Wortlaut für die Erklärung hätte finden lassen, welcher alle erhobenen Bedenken und Zweifel vollkommen zu beseitigen im Stande gewesen wäre. Gerade diese Anfragen bestätigen die bereits ausgesprochene Ansicht, daß die Erklärung nicht auf eine specielle Ausführung aller möglichen Ausnahmen Rücksicht nehmen konnte, sondern zunächst möglichst kurz die Absichten des Verlagsbuchhandels aussprechen mußte. Die in Bezug auf die Tragweite der gefaßten Beschlüsse in dem Wortlaut der Erklärung enthaltene Lücke wird sich durch Erlaß weiterer Ausführungsbestimmungen ausfüllen lassen, und wir nehmen an, daß die Verleger entstandene und ferner entstehende Zweifel über die Auslegung der Erklärung zu beseitigen suchen werden.